

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 1. März 2017

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen auf Fassung eines Beschlusses betreffend
Bau der 3. Piste am Flughafen Wien**

Der Landtag wolle beschließen:

Beschluss

des Burgenländischen Landtages vom ... betreffend den Bau der 3. Piste am Flughafen Wien

Am Flughafen Wien arbeiten derzeit rund 20.000 Menschen, von denen 96 % in den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Wien leben. Dazu kommen noch einmal mehr als 52.500 Arbeitsplätze, die indirekt mit dem Flughafen Wien in Zusammenhang stehen. Der Flughafen Wien ist das Drehkreuz im Herzen Europas. Das hat ganz konkrete Vorteile für den Wirtschaftsstandort Ostregion: Internationale Konzerne siedeln ihre Osteuropa-Headquarters hier an; viele heimische Unternehmen brauchen die leistungsfähige Anbindung an die Weltwirtschaft. Das betrifft rund 1.200 Firmen mit insgesamt 600.000 Beschäftigten und einer umfangreichen Zulieferstruktur.

Derzeit stehen für Starts und Landungen zwei Pisten zur Verfügung, die sich in der Verlängerung kreuzen. Gemessen an der tatsächlichen Kapazität stehen 1,6 Pisten zur Verfügung. Die zu erwartende Nachfrage im internationalen Flugverkehr kann im bestehenden 2-Pisten-System nicht bewältigt werden. Der so entstehende Engpass gefährdet die weitere Entwicklung des Standortes und der gesamten Region.

Die Prognosen sprechen eine deutliche Sprache: Mit nur zwei Pisten würde die Entwicklungskurve deutlich abflachen – sowohl bei den Passagierzahlen als auch bei den Beschäftigten. Mit einer 3. Piste kann der Flughafen Wien seine Rolle als Wirtschaftsmotor der Region für die Zukunft deutlich stärken.

Die Planung für die 3. Piste erfolgte im Rahmen des europaweit umfangreichsten Mediationsverfahrens. Das erklärte Ziel lautet bis heute, gemeinsam möglichst umweltschonende, mehrheitlich anerkannte Lösungen für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erarbeiten.

Eine zusätzliche Start- und Landebahn bedeutet letztlich weniger Verspätungen, weniger Treibstoffverbrauch und weniger Lärm durch Vermeidung von „Warteschleifen“ der Flugzeuge in Stoßzeiten.

Das Nordburgenland liegt in der Einflugschneise des Flughafens Wien und ist von rund 40 Prozent aller Flüge betroffen. Der Bau der dritten Piste auf dem Flughafen Wien würde für das Burgenland und die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden jedenfalls eine Entlastung bedeuten.

Der Bau der dritten Piste liegt sowohl im regional- als auch im volkswirtschaftlichen Interesse Österreichs.

Die Erhaltung und Verbesserung der Flugverkehrs-Infrastruktur durch den Bau der 3. Piste führt zu einer Verbesserung der Wirtschaftsbedingungen in der gesamten Ostregion. Das wird sich vor allem positiv auf die Arbeitsmarktsituation auswirken. Es wird zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen direkt auf dem Flughafen Wien, aber auch im weiteren Umfeld kommen.

Am Donnerstag, dem 9. Februar 2017 wurde der Flughafen Wien AG im Verfahren gegen die erstinstanzliche Genehmigung des Baus einer 3. Piste am Flughafen Wien eine das Projekt abweisende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts als Berufungsinstanz mitgeteilt. Das Unternehmen wird gegen diese Entscheidung höchstgerichtlich außerordentliche Rechtsmittel einlegen.

Wirtschaftswachstum und Umweltschutz müssen balanciert und global betrachtet werden: In Zeiten einer angespannten Arbeitsmarktsituation braucht die Wirtschaft investitionsfördernde Rahmenbedingungen, um wachsen und damit positiv auf Arbeitsplätze und Kaufkraft wirken zu können. Die Luftfahrt sichert heute rund 80.000 Jobs in ganz Österreich und erwirtschaftet etwa 1,8% des BIP. Die Zukunft eines der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes so massiv einzuschränken, steht in keinem Verhältnis zu abstrakten Klimaschutzargumenten. Der internationale Flugverkehr wird mit oder ohne 3. Piste wachsen, Flüge werden nach Erreichen der Kapazitätsgrenze in Wien auf nahegelegene Flughafenstandorte ausweichen, und CO₂-Emissionen werden an der österreichischen Grenze nicht Halt machen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Vorhaben der Errichtung einer 3. Piste am Flughafen Wien und begrüßt die Entscheidung der Flughafen Wien AG, alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel gegen das abweisende Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts zu ergreifen.